

Titel der Veranstaltung:	Kirchenrecht (evangelisches Kirchenrecht mit rechtsvergleichenden Bezügen zum kanonischen Recht)
Art der Veranstaltung:	Vorlesung
Dozent:	Rechtsanwalt und Fachanwalt für Verwaltungsrecht Torsten Schmidt , Leisnig
Semesterwochenstunden:	2 SWS
Zeit und Ort:	freitags, 11.15 Uhr bis 12.45 Theologische Fakultät, Raum 414, Otto-Schill-Straße 2, 04109 Leipzig
Beginn:	17. Oktober 2008
Vorkenntnisse:	Keine, Verständnis für innerkirchliche Zusammenhänge
Teilnehmer:	alle Semester (auch für Studenten der theologischen Fakultät)
Inhalt:	In der Veranstaltung wird das Kirchenrecht, also das von den Kirchen selbst gesetzte Recht, dargestellt. Der Schwerpunkt liegt dabei im evangelischen Kirchenrecht, beispielhaft dargestellt am Recht der Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens. Rechtsvergleichend werden Parallelen und Unterschiede zum katholischen Kirchenrecht angesprochen. Nach einem Überblick über die Entstehung, die rechtstheologische Begründung und Rechtsquellen des Kirchenrechts, werden kirchenrechtliche Einzelfragen behandelt. Diese betreffen u.a. Verfassung und Selbstverständnis der Kirchen, Aufbau und innere Struktur, die kirchlichen Rechtsträger und ihre Vertretung, die kirchliche Vermögensverwaltung, die Kirchenzugehörigkeit und die Parochialgewalt, die Lebensordnung der Kirche und die kirchlichen Amtshandlungen sowie die Rechtsgrundlagen der äußeren und inneren Mission. Schließlich wird ein Überblick über das originäre kirchliche Arbeitsrecht und das Pfarrer- und Kirchenbeamtendienstrecht gegeben.
Literatur:	Heinrich de Wall / Stefan Muckel, Kirchenrecht, (C.H.Beck ISBN 978-3-406-54304-3) für Oktober 2008 angekündigt; Albert Stein, Evangelisches Kirchenrecht, 3. Aufl. 1992 (UBL Signatur PX 360 S819[3] und BR 1250 S819[3]), Arno Schilberg, Evangelisches Kirchenrecht im Rheinland, 2003 (UBL Signatur BR 7130 S334); Zeitschrift für evangelisches Kirchenrecht (ZevKR); Zeitschrift „Kirche und Recht“;

Rechtssammlung der Evangelisch-Lutherischen
Landeskirche Sachsens (Loseblatt, 2 Bände); weitere
Literatur unter den UBL-Signaturen PX, PY und BR.